

O. Vobech

О. Бобех

БГЭУ (Минск)

Научный руководитель Т. М. Рогач

EINKOMMENSUNGLEICHHEIT IN DEUTSCHLAND UND WELTWEIT

НЕРАВНОЕ РАСПРЕДЕЛЕНИЕ ДОХОДОВ В ГЕРМАНИИ И ВО ВСЕМ МИРЕ

Nichts besorgt die Bevölkerung so sehr wie die soziale Kluft zwischen Arm und Reich. Wenn man sie befragt, welches Problem die Wirtschafts- und Sozialpolitik am dringendsten angehen sollte, lautet die Antwort am häufigsten: die Ungleichheit bei Einkommen und Vermögen, denn die Kluft zwischen Arm und Reich wird zunehmend größer — das zeigen auch Stichproben des Bundessozialministeriums. Während im Jahr 1998 zehn Prozent aller deutschen Haushalte 45,1 Prozent des Nettovermögens besaßen, waren es im Jahr 2013 schon 51,9 Prozent. Deutlich wird die soziale Ungleichheit auch am extremen Lohngefälle: in nur vier Tagen verdient der Vorstandsvorsitzende von einem der fünf größten Modekonzerne so viel wie eine Näherin in Bangladesch in ihrem ganzen Leben. Unfassbar, oder? Was bedeutet das für die Vermögensverteilung in der Republik?

In der vorliegenden Untersuchung werden Faktoren ähnlicher Ungleichheit ausgesucht und dargelegt. Außerdem wird der Frage nachgegangen, welche Ursachen dieser Ungleichheit zugrunde liegen und wie lässt sich die Lage in der ganzen Welt verbessern. Dadurch bekommt man eine Chance, entsprechende Schlussfolgerungen zu fassen.

Wie zahlreiche frühere Untersuchungen, ergibt auch die jüngste Studie des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW), dass die Vermögen in Deutschland extrem ungleich verteilt sind und die soziale Ungleichheit wächst. Die Studie gelangt zum Schluss, dass die reichsten zehn Prozent 56 Prozent des gesamten Vermögens besitzen, während auf die ärmere Hälfte der Bevölkerung nur 1,3 Prozent entfallen. Auch innerhalb der obersten zehn Prozent gibt es noch starke Differenzierungen. So beläuft sich der Vermögensanteil des reichsten Prozents auf schätzungsweise 18 Prozent des Gesamtvermögens. Dies entspricht ungefähr dem gesamten Vermögen der ärmsten 75 Prozent.

Die Experten warnen: setzt sich der Trend der vergangenen Jahrzehnte fort, werden 2050 die reichsten 0,1 Prozent genauso viel Weltvermögen besitzen wie die globale Mittelschicht.

Der Gini-Koeffizient ist der gebräuchlichste Gradmesser der Ungleichheit. Die Einkommensungleichheit in Deutschland ist seit Beginn der 1990er Jahre deutlich gestiegen. Zwischen den Jahren 1999 und 2005 wuchs der Gini-Koeffizient von 0,249 auf über 0,288 Punkte. Im Jahr 2014 lag das Ausmaß der Einkommensungleichheit mit 0,290 Punkte knapp unter dem historischen Höchststand von 2013 (0,293). Aktuell im Jahr 2019 beträgt der deutsche Gini-Koeffizient 0.314 Punkte.

Weshalb ist die Ungleichheit bei den Einkommen so deutlich gestiegen? Die Forscherinnen des Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Instituts nennen mehrere Gründe:

- Eine wichtige Rolle spielt die **Lohnspreizung** — also die Tatsache, dass insbesondere gut qualifizierte, tariflich abgesicherte Arbeitnehmer weit höhere Lohnsteigerungen verzeichnen konnten als jene im Niedriglohnssektor.

- Insbesondere die oberen Schichten haben von steigenden **Kapitaleinkommen** profitiert — also Gewinne aus Geldanlagen oder Unternehmensbesitz.

- Gleichzeitig hat die Politik die **Umverteilung** geschwächt, die diese Effekte etwas glätten könnte — konkret etwa durch die Senkungen der Einkommensteuer Ende der Neunzigerjahre, die vor allem Gutverdiener zugutekam.

- Auch die starke Flucht-**Zuwanderung** 2015 spielt eine gewisse Rolle, schließlich sind die meisten Geflüchteten in der ersten Zeit vollständig auf Sozialleistungen angewiesen gewesen.

Weltweite Situation: im Vergleich zum deutschen Gini-Koeffizienten 31.4 % liegen beispielsweise der belarussische bei 26.7 %, der russische bei 37,7 und der amerikanische bei 41.5 %. Weltweit hat die Einkommensungleichheit seit 30 Jahren zugenommen, besonders rasant in den USA, China, Indien und Russland.

In den letzten Jahrzehnten hat die Einkommensungleichheit in fast allen Ländern zugenommen, jedoch mit unterschiedlicher Geschwindigkeit, was darauf hindeutet, dass der Politik bei der Ausprägung der Ungleichheit eine wichtige Rolle zukommt. Seit 1980 ist die Einkommensungleichheit in Nordamerika, China, Indien und Russland rasant gestiegen. Im Nahen Osten, Subsahara-Afrika und Brasilien blieb die Einkommensungleichheit relativ stabil, denn diese Regionen geben ihr das weltweite „Ungleichheitsmaximum“ vor.

Es werden folgende Maßnahmen vorgeschlagen:

- Progressive Steuersätze und höhere Besteuerung von Vermögen;
- die Einführung eines globalen Finanzregisters zur Vermeidung von Steuerflucht;

- öffentliche Investitionen in Bildung und Gesundheit anstatt der Autoritätspolitik.

Würden diese Maßnahmen umgesetzt, hätte die ungleiche Vermögensverteilung eventuell sogar positive Auswirkungen auf Gesellschaft und Wirtschaft.

E. Bujatschik, N. Nemzew

Е. Буячик, Н. Немцев

БГЭУ (Минск)

Научный руководитель А. А. Босак

DAS GEHEIMNIS DER ERFOLGSGESCHICHTE VON HARIBO

СЕКРЕТ ИСТОРИИ УСПЕХА HARIBO

In Deutschland gibt es zahlreiche Unternehmen, die einst ganz klein waren, heute erobern sie aber den Weltmarkt.

Ziel unserer Forschung ist es, herauszufinden, mit welchen Aspekten der unternehmerischen Tätigkeit gelang es, Produkte des Unternehmens, am Beispiel von HARIBO, auf dem Weltmarkt zu verbreiten, den Erfolg von HARIBO zu analysieren sowie Wege zu identifizieren, ein Imperium mit minimalem Startkapital aufzubauen.

Betrachten wir den Entwicklungsprozess der Firma Haribo, die 1920 von Hans Riegel Senior gegründet wurde.

Bekanntestes Produkt sind die bereits zwei Jahre nach der Unternehmensgründung 1922 von Hans Riegel erfundenen, zur Abgrenzung von Konkurrenzprodukten Goldbären genannten Gummibärchen. Das Startkapital bestand aus einem Sack Zucker, einer Marmorplatte, einem Hocker, einem gemauerten Herd, einem Kupferkessel und einer Walze. Die erste Mitarbeiterin der Firma war seine Frau Gertrud. 1930 beschäftigt HARIBO bereits 160 Mitarbeiter und eine mittlerweile flächendeckend aufgestellte Vertriebsorganisation aus Handelsvertretern versorgt nun ganz Deutschland mit HARIBO-Produkten. Nach dem Tod des Firmengründers übernimmt die Leitung der Geschäfte seine Frau und später seine Kinder Paul und Hans. Paul ist Logistiker, der sich mit den kommerziellen Aktivitäten, einschließlich Marketing und Vertrieb beschäftigt. Hans ist Leiter der Produktion und hat die neuen Produkte erfunden. Eine weitere Etappe in der Entwicklung des Unternehmens war die Einführung des Produkts